

DES 3 ET 8 JUIN 2022

## Coin français

**À la fin de l'année, retrait prématuré du vice-président de commune Walter Heer**  
Devenu conseiller municipal de Saanen en 2016, Walter Heer en a repris la vice-présidence en 2017. Le politicien PLR vient d'annoncer sa démission pour le 31 décembre 2022. Pour la fin de la législature en cours, il sera remplacé par l'un des viennent-ensuite.

**La pasteur Kornelia Fritz fait ses adieux**  
Kornelia Fritz exerce son ministère pastoral à Lauenen depuis 2017. Elle prend maintenant sa retraite. Elle a profité de l'assemblée de printemps de la paroisse réformée de Lauenen pour faire officiellement ses adieux.

**La direction de la banque Raiffeisen Obersimmental-Saanenland s'élargit**  
Dieter Leopold, en tant que nouveau président, et Markus Graber, en tant que membre de la direction de la banque, viennent compléter la direction de la banque Raiffeisen Obersimmental-Saanenland.

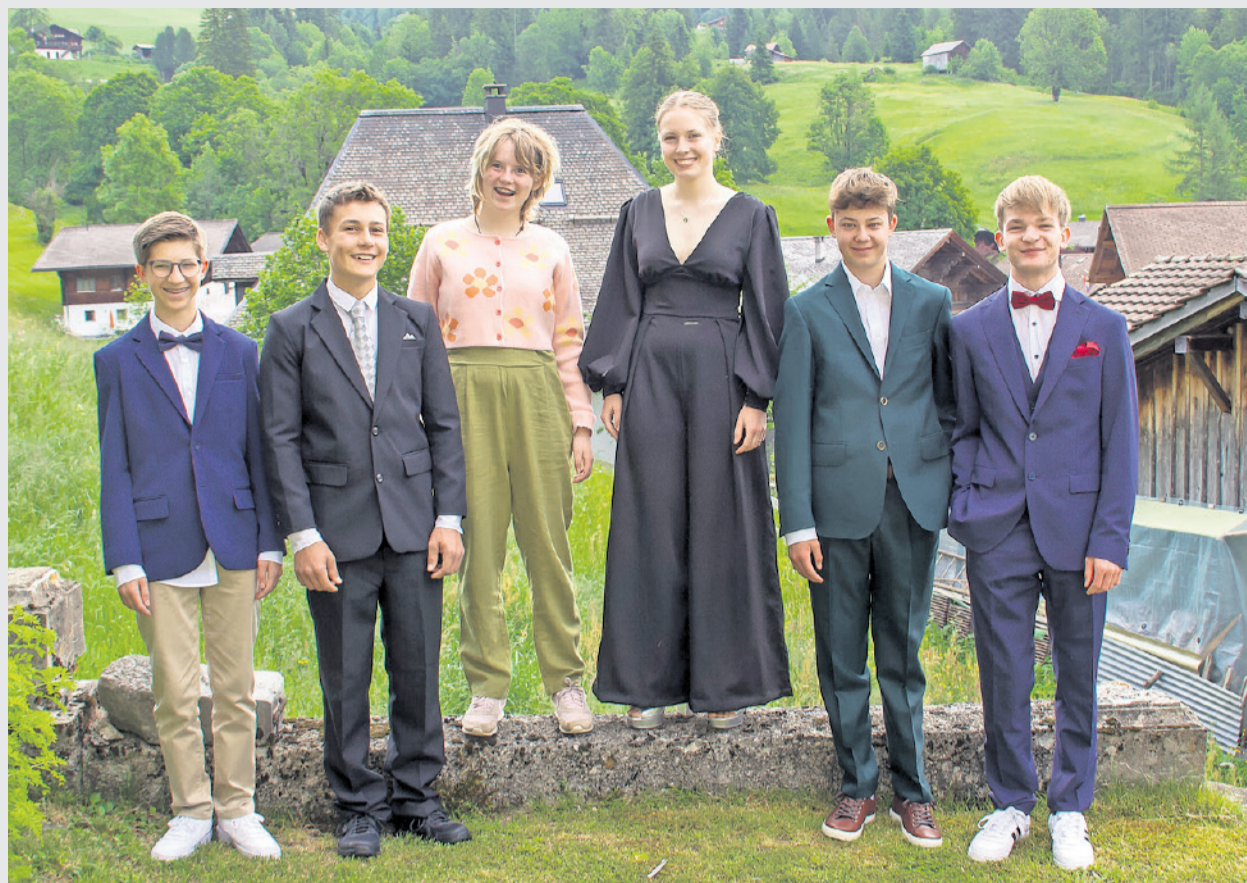
**Le lutteur Aellen Florian a obtenu une couronne**

Samedi de Pentecôte lors de la fête de lutte de Haute-Argovie, Aellen Florian, membre du club de lutteurs du Saanenland, a obtenu la cinquième couronne de sa carrière. Il a sans conteste remporté ses trois derniers combats.

**Changement à la tête de l'école de ski de Saanen-Schönried**

Johny Wyssmüller a présidé au destin de l'école de ski de Saanen-Schönried pendant plus de trente ans. En août, il cèdera sa place à Fabrice Thormann, qui depuis quelques années déjà, œuvrait comme moniteur de ski dans cette école.

BLICKPUNKT



Die Konfirmandinnen und Konfirmanden (von links): Lukas Blum, Kevin Brand, Aline Klenk, Melinda Brand, Lars Hauswirth und Nils Reichenbach.

FOTO: ELVIRA PERRETTEN-REICHENBACH

## Konfirmation an Pfingsten in der Lauenen

*Glücklich, wer mit leeren Händen vor Gott steht, ihnen gehört das Himmelreich.*

MT. 5, 3-10

Wer innerlich frei und offen für die Zukunft ist, empfänglich für die Zusa-

gen Gottes, der lässt alle Angst fahren. Sie geht den Weg der Gerechtigkeit, leidet am Unrecht in der Welt und tut, was seine Hand zu tun findet... sie ist wie ein Baum, gepflanzt an den Wasserbächen, der seine Frucht bringt zu seiner Zeit, und seine Blätter verwel-

ken nicht; und was er macht, das gerät wohl.

NACH PSALM 1

Ob die frisch Konfirmierten alles von Gott allein erwarten, wissen nur sie. Jedenfalls: Glücklich sehen sie alle aus.

KORNELIA FRITZ

## Zahlreiche Einsprachen

**SCHÖNRIED Gegen das Baugesuch der Mountain View AG sind zahlreiche Einsprachen eingegangen.**

ANITA MOSER

Bis am 27. Mai lief die Einsprachefrist zum Bau-, Ausnahme- und Gastgewerbebesuch der Mountain View AG. Das Bauvorhaben beinhaltet gemäss Ausschreibung den Teilabbruch und Neubau des Berghauses Rellerli, enthaltend das Restaurant mit 20 Sitzplätzen und Terrassen mit 50 Sitzplätzen, ein Fumoir mit sechs Sitzplätzen sowie neun Gästezimmer. Während der Einsprachefrist sind gegen das Bauvorhaben zahlreiche Einsprachen – u.a. von Verbänden wie der Stiftung Landschaftsschutz – eingegangen, wie Regierungsstatthalter Michael Teuscher auf Anfrage informiert. Die Einsprachen betreffen gemäss Teuscher verschiedene Aspekte – so zum Beispiel den Landschaftsschutz, den Gewässerschutz, die Zweitwohnungsproblematik oder die Erschliessung.

«Als nächster Schritt in diesem Verfahren erfolgt ein Schriftenwechsel, womit man die Einsprachen der Baugesuchstellerin zur Kenntnisnahme bringt. Dadurch erhält die Baugesuchstellerin die Möglichkeit, zu den Einsprachen Stellung zu nehmen», erklärt Regierungsstatthalter Michael Teuscher zum weiteren Vorgehen.

ANZEIGE

Werben Sie online:  
[anzeigervonsaanen.ch/bannerwerbung](http://anzeigervonsaanen.ch/bannerwerbung)

PUBLIREPORTAGE

## «Was ich am Gstaad Airport mache, das mache ich mit grösstem Herzblut.»

**Nicolas Marti ist Fixed Base Operator (FBO) am Gstaad Airport. Das klingt abenteuerlich und ist es auch: Als polyvalenter Allrounder ist er in der Lage, einen Grossteil der im unbeständigen Flugbetrieb anfallenden Aufgaben selbstständig zu übernehmen. Das setzt ein hohes Mass an Flexibilität, Teamfähigkeit und Kommunikationstalent voraus – entlohnt aber mit einem immer spannenden und abwechslungsreichen Job.**

Nein, eintönig oder gar langweilig ist der Arbeitsalltag von Nicolas Marti, den am Gstaad Airport alle nur Nico nennen, ganz bestimmt nicht. Im Gegenteil! Das liegt schon nur daran, dass alle Beschäftigten zwangsweise Allrounder sind und so eine Vielzahl von Aufgaben wahrnehmen können oder müssen. «Am Flughafen Zürich arbeiten ganze Hundertschaften von Beschäftigten in teilweise sehr spezialisierten Berufen, um den Flugbetrieb sicherzustellen», führt Nico das aus. «Wir hier in Gstaad erbringen genau die gleichen Aufgaben, das aber mit nur einer Handvoll Mitarbeitenden. Alle müssen also nahezu alles können.» Das



Fotos: Eliane Clerc

**Auch das Einweisen von Flugzeugen bis zu ihrem Standplatz, das Marshallen, gehört zu den Aufgaben eines FBO.**

kann zur Folge haben, dass der Tag («der immer mit etwas Kerosin in der Nase beginnt») mit einer Feuerwehrübung anfängt, mit Marshallen (also Einweisen fürs Parkieren), Hangarieren oder Betanken von Flugzeugen und Helikoptern weitergeht und mit Computerarbeit, etwa fürs Organisieren der Abfolgen von Zoll und Polizei, aufhört.

**Stet ist nur die Abwechslung**

Ein weiterer Einflussfaktor für die nur schlechte Planbarkeit des Arbeitstages sind das Wetter und die Saisonalität: Weil am Gstaad Airport nur auf Sicht geflogen werden darf (VFR), steht der Flugbetrieb meist gänzlich still, wenn es bei Niedrigbetrieb regnet. Das Team am Gstaad Airport nutzt solche Tage, um Überzei-

ten zu kompensieren, die Fahrzeuge zu pflegen oder die Hangars zu putzen – selbstverständlich hilft auch hier die Airport-Leitung mit. Ist im Winter hingegen Hochsaison, gibt es am Gstaad Airport Wochenenden mit bis zu 70 Flugbewegungen. Dann natürlich braucht es jede Kraft, um diese abzufertigen – und natürlich jede Menge Flexibilität.

**Alle bringen ihre Kompetenzen ins Team ein**

«Flexibilität» ist denn auch eine der zentralen Eigenschaften, die sich Simone Oehrli, Deputy Airport Manager und als Zuständige für den Betrieb auch fürs Personalwesen verantwortlich, von ihren FBO wünscht: «Ein Airport ist ein Airport, und Gstaad Airport ist Gstaad Airport. Hier ist alles immer anders und schnell

wechselnd. Flexibilität braucht es also durchs Band, wir müssen sie verlangen, können sie aber auch gewährleisten.» Um die gewünschte Polyvalenz im Team zu erzielen, versucht Simone ganz gezielt herauszufinden, wo sie eine Person fördern kann. Weil die Mitarbeitenden alle aus anderen Branchen stammen, bringen alle ein Potenzial mit, das für den Airport nützlich sein kann. Nico etwa, der ein grosses Interesse an Feuerwehr-Belangen mitgebracht hat, ist jetzt für das Feuerwehrtraining des Teams verantwortlich. Die grosse Flexibilität will Simone aber nicht nur verlangen, sondern auch zurückgeben. Indem sie etwa für bestmögliche Arbeitsbedingungen sorgt, beispielsweise mit heissen Mahlzeiten an kalten Wintertagen. Oder indem sie grossen Wert darauflegt, rechtzeitig Einsatzpläne zu erarbeiten, die zwei Freitage pro Woche und ein einigermaßen geregeltes Privatleben ermöglichen.

**Aviatik-Begeisterung gibts gratis dazu**

Als weitere elementare Eigenschaften für ihre FBO nennt Simone einen grossen Teamgeist und eine gute Kommunikationsfähigkeit, beides Grundlagen für die grosse Flexibilität. Weiter zentral wichtig sind natürlich gute Englisch-Kenntnisse («Aviatik ist Englisch»), grundlegende Aviatik-Kenntnisse lassen sich am Airport on-the-job aneignen. Das kann Nico bestätigen: Als Sporthändler Hartwaren und gelernter Detailhandelsfachmann war er insbesondere am PC nicht ganz fit, als er sich aus einem Bauchgefühl heraus für die Stelle am Gstaad Airport beworben hat. Doch mit Wille, Fleiss, Interesse und dem Support von Simone hat er sein Unwohlsein am Computer bald überwinden können. Heute möchte Nico seinen Job um nichts in der Welt mehr tauschen. Wer seine leuchtenden Augen sieht, wenn er ergänzt, dass sich am Gstaad Airport seltene (Oldtimer-)Flugzeuge sehen und gar marshallen lassen, glaubt ihm aufs Wort.



**Weil Nico auch ein grosses Interesse an Feuerwehrbelangen mitgebracht hat, ist er heute «Firecat», also Zuständiger für die Brandbekämpfung, am Gstaad Airport.**